

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 298.

Sonnabend, 23. Dezember 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abnahme am Schalter der k. k. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 28. — Für die Redaktion verantwortlich: Richard Hänel in Riesa.

Weihnachten.

Willkommen holdes Fest der Liebe
Mit deinem besten Herzensheiß,
Du weckst im Menschen edle Triebe,
Spinnst ihn mit Zauberfäden ein.
Du linderst Sorge, Leid und Schmerz,
Stimmst weich und gebefroh das Herz!

Ja, sei gegrüßt mit frohem Sange,
Aus freudetrunkener Kinder Mund,
Und mit der Glocken hehrem Klange,
Der jubelnd tönt im Erdenrund! —
Allüberall, froh Eis und Schnee,
Schallts: „Ehre sei Gott in der Höh!“

So sei willkommen, Fest der Liebe,
Bei groß und klein — bei arm und reich.
In jung und alt weck' gute Triebe
Und mach' die Herzen liebeseich. —
Im Schlosse, wie im kleinsten Haus,
Sich selgen Weihnachtsfrieden aus!

Erst vor dem Fest geheimes Klüßern,
Ein Schaffen, Treiben ohne Raß, —
Und nun der Tannennadeln Quistern,
Wenn sie ein Herzenslicht erfäßt.
Wie fällt mit seinem Duft den Baum,
So wärzig doch der Weihnachtsbaum!

Wohl jenem Kind, dem Mutterhände,
Ein Lichterbäumchen hold geschmückt.
Wohl ihm, wenn selbst die kleinste Spende
Es dankbar stimmt und hochbeglückt. —
Denn wer erhält im Heberfluh,
Dem wird es leicht zum Niederdruck!

Martha Grundmann, Rommelsch.

Bei dem Anfang des kommenden Jahres bevorstehenden **Geniewechsel** liegt die Gefahr nahe, daß die **Maul- und Klauenwunde** durch Dienstpersonen in andere Orte bez. **Gefährte verstreut** wird.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft will daher nicht unterlassen, die Aufmerksamkeit der Ortspolizeibehörden ganz besonders hierauf zu lenken und den Besitzern von Klauenwunden dringend anzuraten, beim **Wechsel des Gefährtes** die größte Vorsicht walten zu lassen.

Es empfiehlt sich dringend und liegt auch im eigenen Interesse der Viehbesitzer, wenn sich dieselben vor Einstellung der neuen Dienstpersonen in jedem einzelnen Falle durch Anfrage bei der Ortspolizeibehörde der vorangegangenen Dienststellung Gewißheit darüber verschaffen, daß der Ort der letzten Dienststellung **seuchenfrei** ist.

Bei Gefährten, welches aus **Seuchenorten** und namentlich aus **Seuchengehöften** kommt, würde streng darauf zu sehen sein, daß die Kleidung und das Schuhwerk vor dem Dienstantritt **gehörig desinfiziert** wird, es empfiehlt sich aber auch, daß im allgemeinen darauf geachtet wird, daß **neues Gefährte** die Stallungen nur mit **gutgereinigten Kleidern** und **ganz reinem Schuhwerk** betritt.

Es würde auch angezeigt sein, wenn sich die Ortspolizeibehörden über die Anfang des nächsten Jahres in ihren Orten bevorstehenden **Geniewechsel** in geeigneter Weise genau unterrichten und ihrerseits mit darauf hinwirken, daß die vorstehend empfohlene **Erfundigung** bei den Ortspolizeibehörden der letzten Dienststellung der neu einzustellenden Dienstpersonen seitens der Viehbesitzer auch erfolgt, nach Befinden aber dies durch die **Ortspolizeibehörden** selbst vorgenommen wird.

Die Ortspolizeibehörden wollen die Besitzer von Klauenwunden in ihren Orten noch besonders in geeigneter Weise auf diese Bekanntmachung hinweisen.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,
4144 a E. am 21. Dezember 1911.

Freitag, den 29. Dezember 1911,
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung
abgehalten.

Großenhain, am 22. Dezember 1911.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Gasthose zum „Anker“, hier, — als Versteigerungsort — soll
Freitag, den 29. Dezember 1911, vorm. 10 Uhr
ein **Zafeschlitten** gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, am 20. Dezember 1911.
Der **Verichtsvollzieher** des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Woberjen.

Morgen Sonntag, den 24. Dezember, von vormittags 7 Uhr an, kommt Windfleisch,
roh, zum Verkauf. Pfund 40 Pfg. Der **Gemeindevorstand.**

Das gute Riebeck-Bier.